

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1832

83 (23.3.1832)

Literarische Anzeigen.

Hannover, im Verlage der Hahn'schen Hofbuchhandlung hat so eben die Presse verlassen und ist bei G. Braun in Karlsruhe zu haben:

Der Militäretat des Königreichs Hannover, in politischer und finanzieller Hinsicht zur Berichtigung der öffentlichen Meinung beleuchtet von E. Jakobi, Major im Königl. Hannoverschen Generalstabe. gr. 8. geb. 1 fl. 3 fr.

Diese gründliche und inhaltsreiche Schrift ist nicht nur als eine Widerlegung der kürzlich erschienenen Broschüre „die Militärverfassung des deutschen Bundes, zunächst in ihrer Anwendung auf das Königreich Hannover u.“ für das inländische Publikum vorzüglich interessant, sondern gewinnt auch dadurch noch einen größern Werth für das gesammte deutsche Vaterland und für alle Regierungs- und Militärbehörden, für Ständeversammlungen, Statistiker und Geschichtsfreunde insbesondere, daß mit dieser sorgfältigen Darstellung des Hannoverschen Militäretats zugleich eine ausführliche Vergleichung desselben mit demjenigen anderer deutscher Staaten verbunden und außerdem eine authentische Geschichte der Hannoverschen Militärorganisation seit dem 7jährigen Kriege hier geliefert ist.

In den Groos'schen Buchhandlungen in Karlsruhe, Heidelberg und Freiburg ist zu haben:

Unumstößlicher, leichtfaßlicher Beweis für die in den Gesetzen der Natur begründete Wahrheit der homöopathischen Heilart. Zur Ueberzeugung von Zweiflern nach des Dr. Bigel, in seinem homöopathischen Werken mitgetheilten wichtigen und einigen eignen Erfahrungen; aufgestellt von Dr. C. Caspari. 8. Preis 36 fr.

Die Homöopathie wird noch immer von den Anhängern, des alten Systems unermüdlich angefeindet und man läßt kein Mittel unversucht, den Nichtarzt gegen sie einzunehmen; dieses bewog den Verfasser, eben für diese Klasse von Lesern eine Abhandlung zu schreiben, welche die großen Vorzüge der Homöopathie auf eine allgemeine verständliche Weise in's hellste Licht stellt.

Dr. Caspari's homöopathischer Haus- und Reisearzt, ein unentbehrliches Hülfsbuch für Jedermann, insbesondere für alle Hausväter, welche auf dem Lande, entfernt von ärztlicher Hilfe, wohnen, um sich dadurch ohne dieselbe in schnellen Krankheitsfällen selbst helfen und die dazu nöthige Hausapotheke verfertigen zu können. Herausgegeben von Dr. F. Hartmann. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. gr. 8. br. 54 fr.

Dieses Werkchen erhielt eine sehr wohlwollende Auf-

nahme und wird sie in der neuen Auflage die der Autor mit der größten Sorgfalt herstellte, gewiß in noch höhern Grade verdienen.

Katechismus der Homöopathie oder kurze und faßliche Darstellung der Grundsätze des homöopathischen Heilverfahrens, für Aerzte und Nichtärzte. Von Dr. C. G. Ehr. Hartlaub. Dritte vermehrte und verbesserte Auflage. gr. 8. geb. 1 fl. 12 fr.

Die schnell auf einander folgenden Auflagen dieses Werkchens zeugen am besten von dessen Zweckmäßigkeit.

Untersuchungen über die spezifischen Heilkräfte der Buchenkohle und deren Anwendung gegen Krankheiten, dargestellt von Dr. Caspari 44 S. 8. 27 fr.

Diese kleine Schrift liefert sehr schätzbare und genaue Beobachtungen, aus denen hervorgeht, daß die Buchenkohle eines der wirksamsten homöopathischen Mittel bei vielen Leidenszuständen ist.

Die homöopathische Heilkunst und ihr Verhältniß zum Staate. Von Dr. G. B. Groß, praktischen Arzte zu Jäterbog, im Herzogthum Sachsen. gr. 8. br. 1 fl. 21 fr.

Der Zweck dieser Schrift ist bei der immer größern Ausbildung der Homöopathie, wodurch sie endlich anfängt, die Aufmerksamkeit der Behörden auf sich zu ziehen, richtiger Ansichten über das Wesen derselben zu verbreiten, und dadurch allen Vorurtheilen zu begegnen, welche ihr den verdienten Ehrenplatz im Reiche der Wissenschaften noch eine Zeitlang streitig machen könnten.

Dr. Caspari's

Katechismus der homöopathischen Diätetik für Kranke.

Zweite, verbesserte und zeitgemäßere Auflage von G. B. Groß. Velinpapier in gr. 8. Preis 54 fr.

Dieses Werkchen eines sehr geschätzten homöopathischen Arztes erschien zuerst im Jahre 1825; seitdem wurde die merkwürdige Entdeckung der antipsorischen Heilstoffe gemacht, welche der homöopathischen Diät, durch ihre außerordentliche Heilwirksamkeit viel von ihrer vormaligen Strenge entzog. Der bekannte Dr. Groß hat diese Diätetik nunmehr dem jetzigen Stande der Wissenschaft angepaßt und sie wesentlich verbessert, so daß wir das Werk als höchst brauchbar und zeitgemäß empfehlen können. In der traurigen Zeit der Cholera, die eine angemessene Diät hauptsächlich erfordert, ist diese Diätetik besonderer Aufmerksamkeit werth.

Die Allöopathie.

Ein Wort der Warnung an Kranke jeder Art, von Samuel Hahnemann. gr. 8. Preis 18 fr.

In der Schweighäuser'schen Buchhandlung in Basel ist erschienen und durch alle Buchhandlungen, in

Karlsruhe, Heidelberg und Freiburg durch die Groos'schen Buchhandlungen) zu beziehen.

Bernoulli, Prof. Ch., schweizerisches Archiv für Statistik und Nationalökonomie, oder Beiträge zur Kenntniß und Förderung unseres Nationalwohlstandes. Fünftes Bändchen 18 und 28 Hest 2 fl. 24 fr.

(Die vier ersten Bändchen jedes 1 fl. 12 fr.)

C. Crispi Salustii quae exstant. Recognovit varias lectiones, e codicibus Basilcensibus, Bernensibus, Turicensibus, Parisinis, Erlangensi, Tegernsensi, ceterisque quos Wassius, Havercampius, Cortius alique Editores contulerunt, collectas, commentarius atque indices locupletissimos. — adjecit Fr. Dor. Gerlach, Vol. III. auch unter dem Titel:

Commentarii et indices in C. Salustii Crispi Catilina, Jugurtham et historiarum Fragmenta, accedunt Fragmenta Vaticana, Julii, Exsuperantii de bellis civilibus Marii ac Sertori Opusculum et Varietas lectionis e codicibus Parisinis, Sangalensibus et Einsidelensi, auctore Fr. Dor. Gerlach. Vol. II. 5 fl.

Belinpapier 7 fl.

Bei Anzeige des 3ten Bandes dieses höchst wichtigen, auch durch typographische Ausstattung ausgezeichneten Buches, womit das Werk nun beendigt ist, glauben wir mit Recht, sämtliche Bibliotheken und Philologen auf die beiden ersten Bändchen wiederholt aufmerksam machen zu sollen, wovon der erste den Text mit den Varianten enthält, und der zweite den ersten Theil der Commentarien bildet.

Das ganze Werk in 4. kostet auf schön weiß Druckpapier über 130 Bogen stark 15 fl. auf Belinpapier 21 fl. jeder Band einzeln 5 fl.

Kengger, Dr. J. K. Naturgeschichte der Säugethiere, von Paraguay. gr. 8. 3 fl.

Bei Anzeige dieses Werks machen wir auf die höchst günstigen Beurtheilungen desselben in der Isis- und Frorieps-Notizen und Leipziger Literaturzeitung aufmerksam.

Frey, Dr. Em. Rem. Die Quellen des Basler Stadtrechts, ein Beitrag zur Bildungsgeschichte schweizerischer Stadtgesetze, nebst einigen Nachrichten über die Schicksale des römischen Rechts in einzelnen Gegenden der Schweiz. gr. 8. 1 fl.

Bernoulli, Prof. Ch. Rationelle oder theoretisch praktische Darstellung der gesammten mechanischen Baumwollenspinnerspinnerei, für Fabrikanten, Technologen, Mechaniker und alle Freunde der Industrie, mit einem Atlas von 14 Steindrucktafeln. 6 fl. 40 fr.

Auch dieses Werk wurde in verschiedenen Zeitschriften günstig beurtheilt und der bedeutende Absatz im Elfaß beweist von seinem praktischen Werthe.

Hanbart, Prof. R., Erzählungen aus der Schweizergeschichte nach den Chroniken. 3 Thl. 8. mit Lithographien. 7 fl. 12 fr.

Der erste Theil enthält den Zeitraum von den Helvetiern gegen Cäsar bis zum ersten Bund, der zweite von da bis Waldmans Tod, der dritte bis zum Voronäischen Bund, der vierte unter der Presse befindliche wird die Erzählungen bis auf die neueste Zeit enthalten.

Auch von diesem Werke erschienen mehrere sehr günstige Recensionen und Jung und Alt werden immer mit Interesse dasselbe lesen.

— Abriss der Schweizerhistorie zum Schulgebrauch gr. 8. 48 fr.

Mit steter Hinweisung auf obiges Werk für den Lehrer.

Bei uns ist erschienen, und durch alle Buchhandlungen, durch die Groos'schen Buchhandlungen in Karlsruhe, Heidelberg und Freiburg zu erhalten:

Abregé du voyage du jeune Anacharsis en Grèce.

Ouvrage de feu M. l'Abbé Barthélemi, arrange à l'usage des écoles par I. H. Meynier. Cinquième édition. Auf weißem Druckpapier. 8. Preis 2 fl. 15 fr.

Meckel, I. F., System der vergleichenden Anatomie. 5r Theil. Gefäß System. gr. 8. Preis 2 fl. 42 fr. ord. Papier, besseres Schreibpapier 3 fl. 9 fr.

Wilda, Dr. W. E., (Professor in Halle) das Silbneswesen im Mittelalter. Eine gekrönte Preisschrift. gr. 8. Preis 2 fl. 42 fr.

Wilda, de libertate romana, qua urbes germaniae ab imperatoribus sunt exornatae, dissertatio. gr. 8. Preis 14 fr.

Kenger'sche Verlagsbuchhandlung in Halle.

In der Braun'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe ist zu haben:

E. V. Schnädelbach's ausführliche und auf vielfährige Erfahrung gegründete Belehrung über den Anbau des Ackerspergels, eines der allernützlichsten Futterkräuter, das allen Landwirthen bestens empfohlen und allgemein angebaut zu werden verdient, da es auch auf geringem Sandlande gedeiht, schnell wächst, das Land verbessert, von allem Vieh, auch von den Schaaften sehr gern gefressen wird, äußerst nahrhaft und gesund ist, die Milch bedeutend vermehrt und sie, wie auch die Butter verbessert, nicht aufbläht, Saame, zur Viehmästung, als ein guter Delfstoff und zum Verbacken des Brodes mannigfaltige Benutzung gewährt und bis November grünes Futter gibt. — gr. 8. 36 fr.

Die hohe Wichtigkeit dieser Schrift darf nicht nach ihrer nur sehr geringen Bogenzahl taxirt werden, da der Gegenstand für alle großen und kleinen Landwirthe von einem außerordentlichen und ganz reellen Nutzen ist. Sie ist die Frucht der vielfährigen, rastlosen Bemühungen, Versuche und Reisen des verdienten Herrn Verfassers, und hat besonders die Vervielfältigung der Futterkräuter, auch in rauhen und unfruchtbaren Gegenden, zum Zweck.

Die Auslage von 8 Groschen wird den Landwirthen hundertfältigen Gewinn bringen.

Königliche Versicherungs-Gesellschaft gegen Brandschaden in Paris.

Daß die königliche Versicherungs-Gesellschaft zu Paris durch ihren Generalagenten Hrn. Moriz Hecht zu Straßburg und durch Vermittlung ihres hiesigen Agenten Hrn. Handelsmann und Rathsherrn Rüttinger den Schaden von 10,152 fl. 2 kr. für meine in der Nacht vom 2. auf den 3. Januar dahier abgebrannte Fahrnisse und Waaren in dem Betrage wie solcher in freundschaftlichster Verständigung beiderseitiger Experten ermittelt und bestimmt worden ist, mir baar und ohne allen Abzug mit zehntausend einhundert achtzig zwei Gulden auch zwei Kreuzer bezahlt hat, bezeuge ich hiermit dankbar und öffentlich, und zum Beweis, wie gerechtfertigt das dieser Anstalt geschenkte Zutrauen ist.

Mannheim den 10. März 1832.

Jacob Behaghels Wittve.

Pforzheim. [Holzversteigerung.] Aus Domänen-Waldungen, Neviere Huchensfeld, Distrikte Felsen, werden versteigert:

- Montag den 26. d. M.
393 Stück eichene Sägklöße,
in 7 Loosabtheilungen,
ferner,
41 Stück eichene Klöße zu Holländer- und Kuchholz tauglich.
- Dienstag den 27. d. M.
23 1/2 Klafter eichen Scheiterholz,
141 1/2 " forlen dito.
74 " eichen Ausschuhholz.
28 1/2 " forlen dito.

Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr an dem obern Steeg, zunächst Weissenstein.

Pforzheim am 18. März 1832.

Großherzogliches Forstamt.
v. Gemmingen.

Pforzheim. [Versteigerung des Bads Langensteinbach.] Montags den 16. April d. J. Vormittags 10 Uhr wird das dem Groß. Aerarium gehörige nächst dem Marktsteden Langensteinbach an der Straße nach Spielberg gelegene 2 bis 3 Stunden von den Städten Karlsruhe, Pforzheim, Durlach und Ettlingen entfernte Bad Langensteinbach nebst dazu gehörigen Gütern und den noch vorhandenen Inventariestücken im Badgebäude selbst öffentlich versteigert werden.

Dasselbe besteht aus folgenden einzelnen Gegenständen!

- 1) In dem sg. Hauptbad 4stöckigen 50' lang, 32' breit, mit zwei 3stöckigen Flügelgebäuden, jedes 62' lang 50' breit, und einem Spornen 35' lang 20' breit, enthaltend einen großen Bronnensaal, ein großer und ein kleiner Speisesaal, 23 Gastzimmer, 13 Zimmer für Bediente, eine Speisekammer, Gemüskeller und Kohlenkammer.
- 2) In einem dritthalbstöckigen 60' langen 30' breiten Wirthschaftsgebäude mit Keller, zwei sehr geräumigen Wirthschaftszimmern, einer Küche und 3 Wohnzimmern für den Badwirth.
- 3) In einem 61' langen 9' breiten bedeckten Gang, der das Wirthschaftsgebäude mit dem sg. Neubau verbindet.
- 4) In einem weitem Gebäude, der Lang oder Neubau genannt, enthaltend einen Saal mit zwei Galleriezimmern, 49' lang 38'

breit und zwei Flügelgebäuden, 204' lang 29' breit mit 12 Gast- und 12 Bedientenzimmern, jedes Gastzimmer mit besonderm Keller versehen, und Stallung für 20 Pferde.

- 5) In einem Waschhaus, Wasserreservoir und Schweinstallung 54' lang 19' breit.
- 6) In dem Küchenbau 60' lang 36' breit, zweistöckig enthaltend, eine große und eine kleine Küche, Mehl-, Backofen, 3 Speisgewölbe und 6 Wohnzimmer.
- 7) In einer Stallung für 27 Pferde und Heuboden, auch Chaisenremise im Ganzen 126' lang und 29' breit.
- 8) Einem offenen Tanzplatz 54' lang 28' breit.
- 9) Einer Gewerblaube 78' lang 16' breit.
- 10) Cca. 3 Bttl. Hausgarten, 1 Morgen Ackerland und 7 Morgen Wieswachs und Atern.

Das Ganze ist an- und beieinander gelegen, und eignet sich wegen seiner romantischen Lage und vortreflichen Wasser, eben so sehr ferner zu einem Kurort, als es sich zu einem angenehmen Landsitz, oder Errichtung irgend einer Fabrike qualifiziren würde.

Diejenige, welche hiezu Lust tragen, werden daher eingeladen, sich zur bestimmten Steigerungstunde, mit hinlänglichen Vermögenszeugnissen versehen, einzufinden, und wird hiebei noch bemerkt, daß gleichzeitig auch noch ein weiterer Steigerungsversuch über die Gebäulichkeiten auf den Abbruch statt finden wird.

Pforzheim den 15. März 1832.

Großherzogl. Domänenverwaltung.
Deimling.

Karlsruhe. [Verlorner Ersparnisschein.] Anfangs vorigen Monats, gieng ein, auf die Braun'sche Buchdruckerei ausgestelltter Ersparnisschein, ad 100 fl. No. 2904. vom 2. Jänner 1826 verloren. Dieses wird mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf diesen Schein Arrest gelegt ist, und daher Jedermann gewarnt wird, den fraglichen Schein an sich zu bringen, indem er sich sonst die nachtheiligen Folgen davon selbst zuzuschreiben hat. Wer aber eine rechtliche Ansprache an den Schein machen zu können glaubt, hat solche

binnen 4 Wochen

dahier vorzutragen, widrigenfalls die Ersparnissklasse ermächtigt wird, den Betrag an das Braun'sche Buchdruckereipersonale auszahlten.

Karlsruhe, den 15. März 1832.

Großherzogliches Stadttamt.

Baumgärtner.

vdt. Goldschmidt.

Mannheim. [Vorladung.] Die Conscriptionspflichtigen Johann Schmieg, Andr. Seiz und Joh. Phil. Kächler von hier, welche das Loos zum activen Militärdienst getroffen, die sich jedoch zur Aushebung nicht sistirt haben, werden hiermit aufgefordert,

bis zum 1. April d. J.

sich um so gewisser dahier zu stellen, als sie sonst als Refraktäre angesehen, und die gesetzliche Strafe gegen sie erkannt werden wird.

Mannheim den 27. Februar 1832.

Großherzogl. Stadttamt.

Wundt.

vdt. Leers,

Rechtsplf.

Durlach. [Erbtallung.] Jakob Friedrich Holzinger von hier, geboren im Jahr 1784, welcher seit 1816 von Haus abwesend ist, und über den im Jahr 1819 die letzte Kunde eingieng, oder dessen Leibeserben werden hiermit aufgefordert

binnen Jahresfrist

Kunde um so gewisser von sich zu geben, als sonst das in 1062 fl. bestehende Vermögen den hier bekannten Erben in fürsorglichen Besiß gegen Sicherheitsleistung übergeben werden soll.

Durlach den 14. Februar 1832.

Großherzogliches Oberamt.

Baumüller.

Emmendingen. [Aufforderung.] Bei der Unterpfindsbuchserneuerung der altbäbischen Gemeinde Bögingen und Ober-
schaffhausen hat sich ergeben, daß die in nachfolgendem Verzeichnisse enthaltenen Einträge in den Pfandbüchern noch offen stehen, zu
welchen am Tage der Unterpfindsbuchserneuerung die entsprechenden Obligationen nicht vorgelegt worden sind, und welche nach den
Behauptungen der Schuldner und deren Erben bereits getilgt seyn sollen.

Es werden daher alle diejenigen, welche an jene Obligationen noch Ansprüche zu machen glauben, aufgefordert, solche unter Vor-
lage der Beweisurkunden bei Großherzogl. Amtsrevisorat dahier

binnen sechs Wochen

a dato geltend zu machen, widrigenfalls erwähnte Einträge für kraftlos erklärt, und im Unterpfindsbuch gestrichen werden.
Emmendingen den 15. März 1832.

Großherzogliches Oberamt.

Nieder.

Verzeichniß der Obligationen.

Tag des Eintrags.	Namen der Schuldner.	Capital.		Namen der Gläubiger.
		fl.	kr.	
Den 15. Jänner 1751.	Johann Georg Schöffel.	127	36	Bogt Joseph Enderlin.
" 1. August 1753.	Johann Georg Iselin.	80		Michel Jakob Richter.
" 15. März 1754.	Ludwig Boch.	300		Bürgermeister Ott in Emmendingen.
" 5. September 1768.	Michel Brenn.	100		Pfarrer Mäler in Vorstetten.
" 9. Jänner 1769.	Jakob Brenn.	50		Christian Giesen in Emmendingen.
" 1. May 1776.	Jakob Serauer.	100		Pfarrer Willius in Emmendingen.
" dito.	Jakob Urfsenbach.	100		Derselbe.
" 20. Februar 1777.	Michael Eidgenos.	220		Stadtschreiber Baurittel in Emmendingen.
" 22. Jänner 1778.	Georg Ankenmann.	150		Burgvogt Bolz daselbst.
" 1. Februar 1781.	Georg Thier.	50		Michel Bürglin in Mälek.
" 20. dito.	Matthias Schöpflin.	100		Spezial Möler in Mülheim.
" 26. April 1783.	Johannes Thier.	200		Freiherr v. Joham in Straßburg.
" 13. dito.	Jakob Meyer.	100		Stadtpfarrer Bürlins Wittve.
" 15. May "	Jakob Urfsenbach.	70		Forstverwalter Dürr in Emmendingen.
" 27. November "	Johannes Weiler.	150		Kirchenrath Mäler in Mülheim.
" 1. Februar 1791.	Jakob Schöffel.	300		Freifrau v. Joham in Straßburg.
" 21. März 1793.	Schullehrer Bronner.	1800		Karl Krämer in Karlsruhe.
" 19. Dezember 1797.	Jakob Mörkin.	150		Jakob Bauderer in Reppenbach.
" 7. Februar 1798.	Christian Schell.	200		Jakob Schneider in Emmendingen.
" 13. dito.	Georg Brenn.	300		Pfarrer Rebstock in Deuzlingen.
" 20. Dezember 1800.	Kammerrath Enderlin.	3500		Pfarrer Eisenlohr in Serau.
" 17. Jänner 1803.	Johannes Jurdt.	200		Derselbe.
" 23. May 1806.	Johannes Lay.	100		Herr von Ternant in Freiburg.
" 17. November "	Georg Kubishäuser.	300		Derselbe.
" 19. July 1809.	Michel Serauer, Richter.	400		Pfarrer Eisenlohr in Serau.
" 6. November "	Michael Brenn.	200		Kasper Trautwein.
" 22. Dezember "	Matthias Schöpflin.	200		Baurittelsche Pflugschaft in Emmendingen.
" 12. Februar 1810.	Schullehrer Bronner.	800		Pfarrer Eisenlohr in Serau.
" 20. März "	Johannes Lay.	100		Kreisrath Meerwein in Karlsruhe.
" 4. April "	Jakob Enderlin.	300		Kordersche Pflugschaft in Emmendingen.
" 21. " "	Georg Boch.	500		Handelsmann Binder.
" " "	Friedrich Serauer.	500		Derselbe.
" 11. May "	Georg Lay.	450		Elisabetha Ruchhaber in Freiburg.
" 23. Juny "	Johannes Stein.	400		Michael Reisin von St. Mergen.
" 12. Februar 1811.	Georg Wildin.	200		Apotheker Hauer in Emmendingen.
" 20. " 1812.	Jakob Enderlin.	400		Georg Ambs dahier.
" 3. Dezember "	Johannes Jurdt.	200		Frau Pfarrer Krimm in Ittersbach.
" 29. April 1813.	Johannes Wähler.	500		Frau Trautwein zum Engel in Emmendingen.
" 15. " 1816.	Georg Wildin.	150		Konrad Ergelegt in Freiburg.
" 6. Juny "	Michel Brodbeck.	155		Dr. Eisenlohns Wittib.
" 29. Nooember "	Johannes Stein.	500		Schullehrer Weidek in Ihringen.
" 3. Februar 1818.	Johann Jakob Stählin.	600		Sigismund v. Blarersche Erben in Freiburg.
" 2. April "	Kasper Stählin.	200		Herr Kamuzi, Malt. Ordenspriester alba.
" 14. May "	Johannes Weiser.	500		Philipp Steiert alba.
" 13. August "	Schullehrer Bronner.	725		Vofamentier Mez in Eichstetten.
" 10. März 1820.	Georg Lay.	1524		Heinrich Schwab in Emmendingen.
" 26. Oktober 1821.	Michel Jenne.	250		Schullehrer Weidek in Ihringen.